



ejw

BEZIRKBÖBLINGEN



RUNDBRIEF

MitarbeiterInnenmagazin
Thema: Du hast die Wahl

02//2013

// Bezirk

// Impressum

**BEZIRKBÖBLINGEN**

Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Böblingen
Offenburger Straße 92
71034 Böblingen

Tel 07031 - 22 02 41
Fax 07031 - 22 26 86
info@ejwbezirkbb.de
www.ejwbezirkbb.de

**KOORDINATION & GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Gerlinde Sautter
Gerlinde.Sautter@ejwbezirkbb.de

SEKRETARIAT

Silke Hamann
Silke.Hamann@ejwbezirkbb.de

FSJ - STELLE

Jasmin Franz
Fsj@ejwbezirkbb.de

DISTRIKT 3 BÖBLINGEN

Johannes Söhner
Johannes.Soehner@ejwbezirkbb.de
Mathias Moroff
Matthias.Moroff@ejwbezirkbb.de
Zeppelinstr. 35
71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 22 67 46
Fax: 07031 / 22 67 50

DISTRIKT 4 HECKENGÄU

Wolfgang Roux
Wolfgang.Roux@ejwbezirkbb.de
Döfninger Straße 55
71120 Dätzingen
Tel.: 07033 / 13 83 81
Fax: 07033 / 13 83 86

DISTRIKT 5 STEINBRUCH

Distriktsanteil:
Sarah Brenzel
Sarah.Brenzel@ejwbezirkbb.de
Hauptstr. 10
71034 Dagersheim
Tel.: 07031 / 67 99 48
Bezirksanteil 25%:
Siegfried Sautter
Siegfried.Sautter@ejwbezirkbb.de

DISTRIKT 6 SINDELFINGEN

CVJM Sifi
Michael Schofer
Michael.Schofer@ejwbezirkbb.de
Seestraße 10
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 80 10 30
Fax: 07031 / 80 72 03

GKG Sifi
Stefan Heimann
Stefan.Heimann@ejwbezirkbb.de
Stiftstraße 4-6
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 86 78 28
Fax: 07031 / 86 78 42

GKG Sifi/Kinderstadtranderholung
Babsi Ruoff
Babsi.Ruoff@ejwbezirkbb.de
Friedrich-List-Str. 9
71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 7 34 35 31

DISTRIKT 1 AICHTAL

Christoph Flassak (Schönaich)
Christoph.Flassak@schoenaicherkirchen.de
Maria Genz (Waldenbuch)
Jugendarbeit@ev-kirche-waldenbuch.de
Siggi Rösch (Steinenbronn)
Siggi.Roesch@ev-kirche-steinenbronn.de

DISTRIKT 2 SCHÖNBÜCHLICHTUNG

Martin Strienz
Martin.Strienz@ejwbezirkbb.de
Ev. Gemeindehaus im Troppel
71093 Weil im Schönbuch
Tel.: 07157 / 53 52 54
Fax: 07157 / 53 64 67

IMPRESSUM

HERAUSGEBER EJW Bezirk Böblingen
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

REDAKTIONSKREIS Uli Breitmaier, Steffen Braun, Katharina Zengl, Doro Breitmaier, Gerlinde Sautter

KONTAKT rundbrief@ejwbezirkbb.de

ERSCHEINUNG November 2013

AUFLAGE 1100 Exemplare

DESIGN Ann-Sophie Müller

FOTOS Umschlagseitenfotos: photocase.com

<u>THEMA - Du hast die Wahl -</u>	3	<u>AUSBLICK</u>	24
Einführung ins Thema	3	Filmabend mit B. Umbreit	24
Beteiligung, Demokratie und das Neue Testament	4	Kinderbetreuung in Alba 2014	25
Leitfaden für eine gute Entscheidung	7	Frankreich 2014	26
Girl with a Pearl Earring	9	- Freizeit für Jugendliche	
		JUGOs im Bezirk	27
<u>AUS DEN GREMIEN</u>	10	<u>RÜCKBLICK</u>	29
AK - Ö	10	Konfi Camp	29
Neu in Waldenbuch: Maria Genz	11	Zeltlager Rexingen	31
Neu im Distrikt Schönbuchlichtung: Martin Strienz	12	Jugendaustausch mit Ägypten	33
Wechsel in der FSJ-Stelle	14	Höhlentour in Frankreich	35
- Abschied Franziska Zipfel			
- Vorstellung Jasmin Franz		<u>TIPPS UND TRICKS</u>	36
<u>AUS DEN DISTRIKTEN</u>	15	Rätselseite	36
Böblingen	15	Die phänomenale Filmkritik	37
Heckengäu	17	Internet Tipp	39
Sindelfingen	19	<u>PERSONEN IM EJW</u>	41
Steinbruch	21		
Schönbuchlichtung	23	Glückwünsche zur Hochzeit	41



Sigi Sautter

Layout Rundbrief 02/2013



Uli Breitmaier

Layout Rundbrief 02/2013

RUNDBRIEF - THEMA

Du hast die Wahl

Einführende Gedanken zum Thema
von Gerlinde Sautter



Gerlinde Sautter

Jugendreferentin

AK Öffentlichkeitsarbeit

„Wer die Wahl hat hat die Qual“

Das ganze Leben lang, jeden Tag treffen wir hunderte von Entscheidungen. Und viele dieser Entscheidungen die wir treffen haben eine weitaus größere Tragweite als wir uns in diesem Moment der Entscheidung bewusst sind.

Konsequent durchdacht würde uns das völlig lähmen und handlungsunfähig machen.

Auf der Suche nach Entscheidungsgeschichten in der Bibel habe ich festgestellt, dass es eigentlich keine Geschichte gibt in der es nicht in irgendeiner Art um eine Entscheidung geht. Angefangen bei der Schöpfungsgeschichte bis hin zur Offenbarung wo in einem Sendschreiben sogar die „Lauheit“ einer Gemeinde angemahnt wird, die sich nicht für, aber auch nicht gegen entscheiden kann, nicht heiß oder kalt ist, sondern eben lau.

Und immer werden die Menschen ermuntert Entscheidungen zu treffen, manchmal auch radikale Änderungen ihres gewohnten Lebens vorzunehmen. Und natürlich immer die Ermutung sich für das Gute zu entscheiden, für das Leben, für die Liebe, für die Hoffnung.

Nun haben wir in diesem Rundbrief einige Beiträge aus ganz unterschiedlicher Richtung zum Thema „Du hast die Wahl“:

- einen Artikel von Bernd Wildermuth, dem Landesjugendpfarrer, bei dem es

wirklich erst mal um die Wahlen geht,

- einen Entscheidungshilfen-Text,
- einige nachdenkenswerte Gedichte, Zitate
- und einen kurzen Text aus dem Buch „Girl with a pearlearring“ .

Diese Stelle fand ich schon immer sehr schön und anschaulich für den manchmal sehr schwierigen Entscheidungsfindungsprozess. Das Mädchen steht auf einem Platz auf dem als Bodenmosaik eine Windrose dargestellt ist. Jede Zacke wird für sie symbolisch zu einer Entscheidungsrichtung, einer Möglichkeit wie ihr Lebensweg an dieser Stelle für sie weitergehen könnte. Ganz ganz unterschiedliche Richtungen. Und sie ist sich bewusst, dass sie nicht ewig im Kreis gehen kann, dass das Leben eine Entscheidung fordert. Sie entscheidet sich, und geht entschlossen ihren Weg, auch wenn sie nicht sagen kann, ob das nun wirklich der beste Weg war.

Schön, wenn man bei Entscheidungen Freunde, Familie, Gott um Rat fragen kann. Entscheiden muss man sich aber letztendlich immer selbst.



RUNDBRIEF - THEMA

Du hast die Wahl

04

// Thema

Beteiligung, Demokratie und das Neue Testament
von Bernd Wildermuth, Landesjugendpfarrer

Perspektivenwechsel bei Beteiligungs- und Kommunikationsformen

Seien wir ehrlich: manchmal schauen wir schon ein wenig neidvoll auf die Schwestern und Brüder in der katholischen Kirche. Nein, nicht weil es dort so demokratisch zuginge und wir auf eine so ausgeprägte Beteiligungskultur treffen, sondern weil sich alles in einer Person zu bündeln scheint dem Papst. Evangelische Kirchen in ihrer Vielfalt und mit ihren demokratischen Beteiligungsstrukturen wirken dagegen ziemlich „uncool“.

Wie verhält es sich mit Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechten in der Kirche? Und wie ist es um die Transparenz und die Öffentlichkeit solcher Prozesse bestellt?

Beteiligung, Demokratie und das Neue Testament

Nein, zur Zeit Jesu gab es keine Gesellschaftsordnung, die sich mit dem, was wir heute unter einer westlich geprägten Demokratie verstehen, vergleichen ließe. Ist das Neue Testament deswegen eine demokratiefreie Zone?

Ein katholischer Kollege, der dezidiert nicht zu den Konservativen innerhalb seiner Kirche gehört, bemerkte einmal halb ernst, halb flapsig: „Ihr (gemeint waren die Evangelischen und insbesondere wir Württemberger wegen unserer Synoden-Urwahl) lasst irgendwann auch noch über die Auferstehung abstimmen!“ Braucht Beteiligung, wenn es um die göttliche Wahrheit und das menschliche Heil geht, eine Grenze? Gibt es Fragen des Bekenntnisses, die sich der Demokratie entziehen?

Wer diese Fragen bejaht, dem stellt sich natürlich sofort die nächste Frage: Wer legt diese Grenze und die demokratiefreien Zonen fest? Wir haben aber die „Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi ... nur in irdenen Gefäßen.“ (2. Kor 4,6f) Das heißt, es gibt keine Instanz, kein Amt und auch kein Gremium das vom Himmel gefallen ist und von Natur aus Gott näher wäre.

„Wir haben deshalb ein Priestertum aller Gläubigen und nicht den einen Priester für alle Gläubenden,“

Paulus hat diese Erfahrung bei der entscheidenden Frage seiner Mission gemacht: Müssen bekehrte und getaufte Christen, die zuvor keine Juden waren, sich beschneiden lassen und das Gesetz halten, wenn sie „Kirchenmitglied“ sein wollen? In der Jerusalemer Gemeinde gab es über diese Frage eine Einigkeit. Und wie sind sie mit diesem Konflikt umgegangen?

Alle sind zusammengekommen, haben sich gegenseitig angehört, Argumente ausgetauscht, sich beraten und entschieden. Und trotz unterschiedlicher Positionen, die man nicht harmonisieren konnte und bei der es keinen Kompromiss geben konnte, ist man beieinander geblieben.

Das „Apostelkonzil“, Lukas berichtet darüber in Apostelgeschichte 15 und Paulus in Galater 2, zeigt: Demokratische Entscheidungen, in der Kirche allzumal, leben von Beteiligung und davon, dass Unterschiede ausgehalten werden und mit ihnen gelebt werden kann.

Und wie sieht die Beteiligungswirklichkeit in Staat und Gesellschaft aus?



Bernd Wildermuth

Landesjugendpfarrer

Referent für Konfirmanden-
und Jugendarbeit

RUNDBRIEF - THEMA

Du hast die Wahl

**Beteiligung, Demokratie und das Neue Testament
von Bernd Wildermuth, Landesjugendpfarrer**

Macht und Beteiligung

„Sometime they'll give a war and nobody will come“ „Stell Dir vor es ist Krieg und keiner geht hin!“

Dieser Satz stammt nicht von Bertolt Brecht, sondern von Carl August Sandburg, Amerikaner schwedischer Abstammung, Kriegsberichterstatter im 1. Weltkrieg und Verfasser einer der bedeutendsten Biografien über Abraham Lincoln.

Selbstverständlich, unausweichlich, alternativlos. So oder ähnlich werden Sachverhalte dargestellt, wenn es darum geht, Menschen deutlich zu machen, dass sie keine Wahl haben. Die Dinge sind so, wie sie sind, und deshalb erübrigen sich Debatten und Beteiligungen. So wird es immer wieder gern von Regierenden und sogenannten Entscheidungsträgern behauptet. Der Ausspruch von Sandburg, der Brücken und Fassaden in ganz Deutschland zierte, ist gegenüber dieser „Macht“ die lakonische Feststellung, dass es immer eine Alternative gibt. Und jede (westliche) Massengesellschaft ist auf die Zustimmung des Einzelnen angewiesen.

Positiv gewendet, lautet die Verheißung: „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Erde verändern“ (Stefan Zweig).

Durch die neuen sozialen Medien sind die vielen kleinen Leute in den vielen kleinen Orten ganz nah zusammengedrückt. Ein kleiner Handyfilm kann eine Protestlawine mit erheblichen politischen Konsequenzen auslösen.

Öffentlichkeit und Solidarisierung ist zuweilen nur einen Mausklick entfernt. Ist das schon Beteiligung?

Sicher nicht in einem positiven Sinn, aber die Kontrolle der „Macht“ hat mit den neuen sozialen Medien eine neue Dimension erreicht.

Aber wenn die öffentliche Entrüstung nur noch einen Mausklick entfernt ist und vom Wohnzimmersessel aus erfolgen kann, braucht es dann nicht den voll informierten und sich seiner Verantwortung bewussten Bürger?

Beteiligung und Information

Im letzten amerikanischen Wahlkampf hielt jeder dritte Wähler der Republikaner Obama für einen Muslim. Sei es einmal dahin gestellt, ob die Vorurteile gegenüber Muslimen oder gegenüber Obama zu dieser „Meinung“ beigetragen haben. Es zeigt, wie eng Beteiligung und Information zusammenhängen und wie schnell sich gegen alle Fakten Stimmung machen lässt.

Skandalisiert ist schnell, und hat sich eine Unterstellung erst in den Köpfen festgesetzt, dann lässt sich kaum mehr etwas richtig stellen.

144 Zeichen (so lang darf eine Twitter-Nachricht sein) lassen kaum Platz für differenzierte und abwägende Argumentationen.

Wo kann Demokratie gelebt, Auseinandersetzung eingeübt und Beteiligung erfahren werden?

Bernd Wildermuth

Landesjugendpfarrer

Referent für Konfirmanden-
und Jugendarbeit

Neue Formen der Beteiligung

Zur Beantwortung dieser Frage macht gerade ein Begriff Karriere: „Forum“.

Nach Wikipedia: „ein realer oder virtueller Ort, wo Meinungen untereinander ausgetauscht werden können, Fragen gestellt und beantwortet werden können.“

Mit diesem „Ort“ wird auf vielen Ebenen operiert, von der Fachtagung - kaum eine größere Bildungsveranstaltung hat nicht mindestens ein Forum im Programm - bis zur neuen Visitationsordnung unserer Gemeindekirche, bei der das Gemeindeforum einen zentralen Platz einnimmt.

Warum kommt gerade jetzt der alte römische Marktplatz zu neuen Ehren?

Die Antwort ist einfach und schlicht:

Das Ergebnis eines Forums steht nicht von vornherein fest. Die Beteiligung ist einfach und abgestuft möglich. Die Zugänge sind niederschwellig und kundenorientiert. Zusammengefasst steht hinter dem Begriff „Forum“ ein Perspektivenwechsel, der Beteiligungs- und Kommunikationsformen aus der Teilnehmer- und Beteiligtenperspektive verflüssigen will.

Die letzte Sinusstudie (Marc Calmbach u. a., Wie ticken Jugendliche?, Altenberg 2011, S.72) konstatiert zusammenfassend zum Thema Beteiligung:

„Sie [die Alterskohorte der 14- bis 17-Jährigen] wägt pragmatisch ab, in welche Themen investiert werden soll. Scheint das Thema keinen Bezug zum Alltag zu haben oder völlig außerhalb eigener Einflussmöglichkeiten zu liegen, sieht man keinen Grund, warum man sich damit beschäftigen sollte (z. B. Finanzkrise).“

Im Blick auf die Angebote evangelischer Jugendarbeit findet also eine Abstimmung mit den Füßen statt. Interessiert und tangiert mich das, was dort verhandelt und getrieben wird, oder tut es das nicht?

Alle Ebenen und Gliederungen der evangelischen Jugendarbeit müssen sich der Frage stellen:

Sind die Angebote, aber auch die Formen und Strukturen so gestaltet, dass Jugendliche sich engagieren und beteiligen?

Bernd Wildermuth

Landesjugendpfarrer

Referent für Konfirmanden-
und Jugendarbeit



Kirchenwahl
am 1. Dezember 2013

schon ab 14 Jahren
"du hast die Wahl"



RUNDBRIEF - THEMA

Du hast die Wahl

Leitfaden für eine gute Entscheidung Anleitungen aus ignatianischen Exerzitien



Exerzitien sind geistliche Übungen

Sie sprechen den ganzen
Menschen an,
um immer mehr
Gott in allen Dingen
zu finden.

„Gott suchen und finden in
allem“ lautet das Leitwort
des Ignatius.

Leitfaden für eine gute Entscheidung

Unglück entsteht weniger aus Fehlentscheidungen als aus fehlenden Entscheidungen. Zwei halbe Entscheidungen ergeben noch keine ganze. Es braucht zu allem ein Entschließen, selbst zum Genießen.

Entscheidungen sind unausweichlich. Wenn ich mich nicht entscheide, wird über mich entschieden.

Gemeinsamkeit und Einsamkeit der Entscheidung: Entscheidungen sollen die Menschen mitberücksichtigen, die davon mitbetroffen sind. In der Entscheidungsfindung kann und soll mitmenschliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Im letzten sind Entscheidungen aber nach dem eigenen Gewissensurteil zu treffen und auch selber zu verantworten.

Es gibt den Kairos, die optimale Zeit für eine Entscheidung, es gibt aber auch die Unzeit für eine Entscheidung. Wenn sie noch nicht reif ist, kann es notwendig sein, sich für das Nicht-Entscheiden zu entscheiden und dafür Sorge zu tragen, dass sich die Entscheidungsvoraussetzungen verbessern.

Jede Entscheidung ist eine Scheidung. Wenn ich das eine wähle, muss ich auf das andere verzichten, wenn ich zum einen ja sage, muss ich zum anderen nein sagen.

Sich entscheiden für das Bessere, nicht nur für das Gute, denn gut ist vieles. Die Entscheidungsfrage spitzt sich erst zu, wenn ich frage: Was ist besser?

Was besser ist, kann nur im Zusammenhang mit dem übergeordneten Ziel beurteilt werden.

In einem Entscheidungsvorgang sollen die Alternativen klar voneinander abgesetzt und gegeneinander abgewogen werden. Es ist wichtig, den Fragenpunkt genau zu bestimmen. Wenn der Fragepunkt diffus bleibt, ist eine saubere Entscheidung nicht möglich. Dafür ist als Grundeinstellung die Offenheit, die Bereitschaft für das eine oder andere zu suchen.

Sich entscheiden für das Mögliche. Das kann auch heißen: für das geringere Übel, für den nächsten Schritt.

Bei einer Entscheidung die Konsequenzen mitbedenken, also fragen: Was folgt daraus für mich, für andere? Was ist zu tun, wer tut es, wenn das Entschiedene durchgeführt wird?

Entscheidungen sollen konkret und ihre Ausführungen überprüfbar sein.

Eine Zeit für die Überprüfung, eine Erfolgskontrolle vorsehen.

Eine getroffene Entscheidung ist verbindlich. Es kann sein, dass neue Umstände eine neue Entscheidung nötig machen. Das soll dann eigens überprüft und festgestellt werden. Schlecht ist, wenn Entscheidungen sich unreflektiert ändern oder in Vergessenheit geraten.

Vieles ist vorentschieden. Das wird für mich persönlich erst ergiebig, wenn ich mich bewusst dafür entscheide und es annehme.

RUNDBRIEF - THEMA

Du hast die Wahl

08

// Thema

Fragen zur Unterscheidung

Bin ich nicht im Tiefsten schon entschieden wofür? und es geht eigentlich „nur“ noch darum, es mir richtig zuzugestehen und in die Wirklichkeit umzusetzen?

Ist es notwendig und hilfreich, mit der Entscheidung noch länger zu warten? Was bringt bzw. schadet es?

Was würde ich meinem besten Freund in meiner Situation raten, sagen bzw. ihn fragen?

Wie sieht das, wofür ich mich entscheide, kurzfristig aus und wie auf lange Sicht (soweit sich dies voraussagen und ahnen lässt)?

Will ich mit meiner Entscheidung einer Schwierigkeit entkommen, die in mir liegt, die ich mit mir trage? Ich nehme mich mit meinen eigenen Problemen immer mit! Also: Versuche ich, die Situation zu ändern statt mich selber?

Passt die Entscheidung zu den wichtigsten Werten meines Lebens?

Was sagen, bzw. raten mir Menschen, die mir wohlgesonnen sind?

Was sind die Auswirkungen meiner Entscheidung für andere? Will ich auch die Folgen meiner Entscheidung verantworten und tragen?

Worauf lege ich mich durch die Entscheidung fest? An wen und an was binde ich mich?

Was hat meine Entscheidung mit dem Geist Gottes und dem Evangelium Christi zu tun?

Werde ich durch die Entscheidung mehr zu dem Menschen, der ich bin und der ich sein möchte?

Fühle ich mich bei der Entscheidung frei oder bin ich beherrscht von Zwängen, Fixierungen, Ängsten?

Es ist wichtig, dass man bei der Auseinandersetzung mit diesen Fragen die verschiedensten menschlichen Kräfte zur Wirkung kommen lässt: Das Nachdenken und das innere Empfinden, den Kopf und das Herz, das eigenen Suchen und das Vertrauen auf Gottes Führung, Kraft und Nähe.

*Man soll nie etwas Gutes, sei es noch so klein, aufschieben in der Hoffnung,
in der Zukunft Größeres tun zu können.*

*Die Klugheit hat zwei Augen: eines, das voraussieht, was man zu tun hat;
das andere, das nachher besieht, was man getan hat.*

Ignatius von Loyola



Ignatius von Loyola
Mitbegründer der
später als Jesuitenorden
bezeichneten
Gesellschaft Jesu

RUNDBRIEF - THEMA

du hast die Wahl

Jede Zacke in der Windrose
wird symbolisch zu einer Entscheidungsrichtung



Gerlinde Sautter

Jugendreferentin
AK Öffentlichkeitsarbeit

Girl with a Pearl Earring

I walked to the center of the square. There the stones had been laid to form an eight - pointed star set inside a circle. Each point aimed towards a different part of Delft. I thought of it as the very center of the town, and as the center of my life. Frans and Agnes and I had played in that star since we were old enough to run to the market. In our favorite game, one of us chose a point and one of us named a thing - a stork, a church, a wheelbarrow, a flower - and we ran in that direction looking for that thing. We had explored most of Delft that way.

(...)

I reached the center of the square and stopped in the circle of tiles with the eight - pointed star in the middle. Each point indicated a direction I could take.
I could go back to my parents.
I could find Pieter at the Meat Hall and agree to marry him.

I could go to van Ruijven's house - he would take me in with a smile.

I could go to van Leeuwenhoek and ask him to take pity on me.

I could go to Rotterdam and search for Frans.
I could go off on my own somewhere far away.
I could go back to Papists' Corner.
I could go into the New Church and pray to God for guidance.

I stood in the circle, the choice I knew I had to make, I set my feet carefully along the edge of the point and went the way it told me, walking steadily.

aus dem Roman von Tracy Chevalier



Das Mädchen mit dem
Perlenohrgehänge,
das populärste Gemälde
Jan Vermeers

Neue Homepage - neuer Jugendwerksfilm - neue Redaktionstermine Leserbriefe an den AK-Ö

Liebe Rundbriefleser und Rundbriefleserinnen.

Ich muss sagen, ich war jetzt schon ein bisschen enttäuscht, dass ich auf Grund meines letzten AK-Ö Artikels von niemandem einen Leserbrief bekommen habe. Denn es wäre allemal gerechtfertigt gewesen. Auszug Artikel 1-2013, Aus den Gremien, AK-Ö: ...zugegebenermaßen das mit der Homepage hat jetzt echt lange gedauert, aber ist sie nicht wunder, wunder schön?! Ein Traum?!...

Ja und ein Traum war sie zu diesem Zeitpunkt auch noch. Ein Traum der im Internet nicht vorkam. Das heißt im Klartext mein Text an dieser Stelle und die Realität sind im letzten Rundbrief unterschiedliche Wege gegangen. Und ihr wollt mir wirklich sagen, dass das keinem von euch aufgefallen ist?!

Tja, Schade.

Aber ich gebe euch noch eine Chance. Wer mir für den nächsten Rundbrief einen Leserbrief zu irgend einem Thema dieser Ausgabe schreibt, dem verrate ich, warum das mit der Homepage so lange gedauert hat.

Aber jetzt mal was anderes. Wir wollen ja seit geraumer Zeit auch unseren, jetzt schon etwas in die Jahre gekommenen, Jugendwerksfilm erneuern und haben uns dazu etwas überlegt. Wir machen einen ganz neuen Film. In diesem Meisterwerk soll auch die Kinder- und Jugendarbeit der einzelnen Gemeinden ihren Platz haben.

Die Dreharbeiten sollen über das ganze Jahr 2014 verteilt stattfinden und Anfang 2015 ist dann die große Premiere des neuen Bezirksjugendwerkes mit allen Beteiligten und Interessierten im Kino geplant. Wir sind gerade in der Vorbereitungsphase wie das alles genau funktionieren kann. Was aber jetzt schon klar ist, dass dieses Projekt nur mit Leben erfüllt werden kann wenn uns die Gemeinden dabei unterstützen. Alles weitere werdet ihr zu gegebener Zeit dann erfahren. Ich freu mich aber jetzt schon auf viele spannende Motive die ich 2014 vor die Linse bekommen werde.

So das war es dann auch wieder an dieser Stelle von mir und jetzt sag ich euch noch den Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief, der 30. April 2014, was dann wiederum bedeutet, der nächste Werkstatttag wird am 03. Mai 2014 sein.

Euch jetzt noch viel Spaß bei der weiteren Lektüre dieses Rundbriefes und ihr wisst es jetzt ja: LESERBRIEF!



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

gemeinsam - glauben - erleben

ejw

BEZIRKSBÖBLINGEN

Neue
Designelemente
auf der Homepage
www.ejwbezirkbb.de



IM GESPRÄCH MIT PERSONEN IM BEZIRK

Maria Genz
Neue Jugendreferentin in der Kirchengemeinde Waldenbuch



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

Deinen Namen würde ich gerne wissen.
Ich heiße Maria Genz.

Und dann würde mich noch dein Alter interessieren.

Noch bin ich 26 Jahre alt. ;)

Jetzt gib mir noch eine Antwort auf die Frage nach deinem Familienstand.

Wenn ich derzeit meinen Familienstand angeben muss sage oder schreibe ich „ledig“. Bis zum Jahreswechsel wird sich dies aber in „verheiratet“ ändern.

Drei Fragen im Sack. Und 10 weitere in Petto!
Wie war dein Sommerurlaub?

Mein Sommerurlaub war geprägt von meinem Umzug nach Waldenbuch, d.h. es wurde gestrichen, tapeziert, geputzt und viele Sachen wurden durch die Gegend getragen und gefahren.

Wie muss man heutzutage mit Kindern und Jugendlichen umgehen, damit man sie erreichen kann?

Gute Frage. Da ich in kurzen Sätzen antworten soll, was bei dieser Frage mehr als schwer ist, sage ich: Man muss sie lieben. Jesus liebt jeden einzelnen Menschen und nur durch seine Liebe, die wir den Kindern und Jugendlichen entgegen bringen sollten, können sie erreicht werden. Liebe ist das was viele nicht mehr erleben und damit können wir als Christen „punkten“.

Jugendarbeit und Kirche, sag da mal was dazu.

Kirche ist mehr als ein Gebäude und eine Ansammlung von alten und spießigen Menschen, sie ist das Zuhause von Menschen

die Jesus lieben oder ihn kennenlernen wollen. Die Jugendarbeit ist dabei ein „Zweig“ der Jugendliche und Kinder in ihrer Lebenswelt zu erreichen versucht.

Wir stehen zusammen vor einem Kino und schauen uns die Plakate an. Bei welchem Filmposter wirst du länger stehen bleiben und bei welchem zerrst du mich schnell weiter?

Stehen bleiben würde ich vor einem Plakat, das einen Film mit Tiefe oder Humor zeigt. Wegzerren würde ich dich vor Plakaten die die Würde der Menschen verletzen, also Plakate die Sachen wie Gewalt, Monster und nackte Menschen zeigen.



Überraschung!!! Du hast drei Wünsche frei. Na dann leg mal los.

1. Wunsch: Unsere Hochzeit würde sich von selber planen.
2. Wunsch: Menschen die mir begegnen, begegnen Jesus.
3. Wunsch: Die Menschen in der Welt erkennen, dass sie wertvoll sind und tun einander und sich selber deshalb nicht andauernd so weh.

IM GESPRÄCH MIT PERSONEN IM BEZIRK

12

// im Gespräch

Neuer Jugendreferent für den Distrikt Schönbuchlichtung

Mach mal mit deinem inneren Fotoapparat ein Bild von deinem Frühstückstisch und beschreib mir das Foto.

Auf dem Bild von meinem Frühstückstisch wirst du nicht viel finden. Vielleicht gibt es ein Schälchen Müsli oder zwei, drei Scheiben Brot (am besten mit Körnern) und Marmelade. Dazu gibt es eine Kerze, mein Tagebuch, die Bibel und eine Segenskarte. Mein Frühstück verbringe ich nämlich (fast) immer mit Jesus, das spart Zeit und ich fang den Tag mit dem Blick auf ihn an.

Frühaufsteherin oder Langschläferin?

Ich bin eine Frühaufsteherin, da ich morgens besser arbeiten und denken kann. Ein Freund von mir sagt immer: „Nach 22 Uhr kriegst du keinen vernünftigen Satz mehr raus.“

Wann hattest du das letzte mal so richtig Angst?

Richtig Angst hatte ich dieses Jahr im Sommer. Ich war auf einer Mädchenfreizeit in Kroatien. An einem Tag waren wir Klippenspringen und ich hatte so Angst, dass einem der Mädchen was passieren könnte. Genauso ging es mir auf den beiden Busfahrten.

Warum landet das Marmeladetoastbrot immer mit der Marmeladenseite auf dem Boden?

Diese Frage und deren Antwort interessieren mich nun mal so gar nicht.

Vielen Dank für das Gespräch!



Wie heißt du denn?
Martin Strienz

Sag mir mal bitte dein Alter.
Bei Erscheinen der Ausgabe 38. No ned ganz gscheit halt.

Und jetzt noch kurz ein kleines Statement deinen Familienstand betreffend.
Seit 14 Jahren verheiratet mit Steffi und beschenkt mit den zauberhaften Töchtern Lena (6) und Hannah (4).

**So das war doch schon ganz schön bis hier hin und schon geht's weiter!
Auf geht's.**

Schon mal einen Tanzkurs gemacht?
Niemals! Ich kann nur die hohe Kunst des Pogo. Und natürlich Headbängen. Der Spitzname Metalpreacher kommt ja nicht von ungefähr. Mittlerweile sind die Haare nur deutlich kürzer und lichter...



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

IM GESPRÄCH MIT PERSONEN IM BEZIRK

Martin Strienz

Neuer Jugendreferent für den Distrikt Schönbuchlichtung

Steffen Braun
im Gespräch
mit Martin Strienz

Was ist das Schöne an der Jugendarbeit?

Dass man miterleben kann, wie junge Menschen Gott kennenlernen, wie Persönlichkeiten sich entfalten, ihre eigenen Gaben entdecken und aufblühen. Man kann Bewährtes mit Neuem verknüpfen und fördern, dass Priestertum aller Gläubigen praktisch wird. Und man kann zeigen, dass Kirche und Christsein richtig rockt.

Und auf was sollte man in der Jugendarbeit großen Wert legen?

Auf eine positive Pädagogik und darauf, die eigene Beziehung zu Jesus vorzuleben. Und dass man auch mitten im Glauben sehr bodenständig und weltzugewandt sein kann. Oder gerade deshalb.

Wie sieht bei dir denn ein normaler Sonntag so aus?

Bisher waren das meist Großkampftage. Ich freue mich drauf, dass neben der Zeit für Gott und für die Gemeinde jetzt auch mehr Zeit mit der Familie bleibt.

Apfel- oder Orangensaft?

Ich mag lieber Gerstensaft. Obwohl, am liebsten trink ich alkoholfreies Weizen.

Wenn du ein Vogel wärst, wohin würdest du im Winter fliegen?

Nach Südafrika, ans Kap der Guten Hoffnung, da hab ich bisher meinen schönsten Urlaub verbracht. Ist zwar ein weiter Weg, aber der lohnt sich.

Was muss an einem Tag alles passieren, dass du am Abend sagst: „Wow, war das ein toller Tag!“

Einer, den ich bewusst mit Gott verbracht hab, mir Zeit für Frau und Kinder genommen hab, positiven Einfluss auf das Leben anderer hatte. Jeder Tag, an dem man was lernt und Liebe übt, ist ein toller Tag.

Was kommt bei dir auf die Pizza?

Am liebsten mag ich die klassische Variante mit Serranoschinken und Parmigiano. Oder mit Schinken und Salami. Oder Meeresfrüchten. Oder Dönerfleisch. Eigentlich wurscht, Hauptsache tot.

Erzähl mal von deinem letzten Traum.

Ich erinnere mich nicht mehr dran. Aber ich habe den „Traum“, dass ganz unterschiedliche Leute miteinander Gemeinde bauen, die die Herzen der Menschen erreicht und sie für Gott begeistert. Sogar mitten am Tag.

Zum Schluss sag mir mal was du mit Wintereinbruch verbindest.

Einmal musste ich in der hessischen Rhön auf dem Weg zu einem Predigttag wieder umdrehen, weil alles nur noch eine weiße Fläche war, keine Straße war mehr zu sehen. Jedenfalls war ich damals froh, ein Allradauto zu fahren. Und im Auftrag des Herrn unterwegs zu sein, den Blues auf den Lippen.

Vielen Dank für das Gespräch!



IM GESPRÄCH MIT PERSONEN IM BEZIRK

14

// im Gespräch

FSL - Stelle

Abschied von Franziska - Herzlich Willkommen Jasmin

Unsere 1. FSJ-lerin Franziska Zipfel ist nun seit dem 31. August fertig mit ihrem FSJ.

So schnell geht ein Jahr vorbei!



Nochmals herzlichen Dank an Franziska, die sich voll und ganz und immer freundlich und gut gelaunt eingebracht hat.

Ob Postversand, Bücherei, Rundbriefversand, Trainee in Weil, Layout des Info², Jugendfreizeit, Aufbaukurs, um nur

mal ein paar Projekte zu nennen, überall war sie dabei und bei noch viel mehr!

Hallo zusammen,

ich bin Jasmin, 19 Jahre alt, komme aus Sindelfingen und bin für dieses Jahr die neue FSJ-lerin im Bezirksjugendwerk Böblingen.

In meiner Freizeit tanze ich Jazz, singe gerne, arbeite in unserer Kinderkirche mit und verbringe Zeit mit meinen Freunden.

Ich freue mich auf ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen verschiedenen Einblicken in die Jugendarbeit, neuen Begegnungen und natürlich Spaß.

Ich bin sicher, dass ich in diesem Jahr viele neue Erfahrungen sammeln kann und bin gespannt was mich alles erwartet.

Viele Grüße und bis bald!

Jasmin



Gerlinde Sautter

Jugendreferentin
AK Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem wir zuerst schon bangten keine Nachfolgerin finden zu können hat es sich noch in den Sommerferien entschieden, dass Jasmin Franz aus Sindelfingen unsere neue FSJ-lerin sein wird.

Sie hat am 16.9. begonnen und wie es schon nach wenigen Wochen scheint haben wir in ihr eine würdige Nachfolgerin gefunden!

Herzliche Willkommen nochmal an Jasmin und hier noch eine kurze Vorstellung von ihr selbst.



Jasmin Franz
neue FSJ-lerin
im Jugendwerk

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

Schülermentoren-Qualifizierung an Böblinger Schulen



Johannes Söhner

Jugendreferent
Distrikt Böblingen

Bis zu diesem Jahr haben sich über 100 Menschen in Böblingen für die Ausbildung zum SMP Mitarbeiter beim Evang. Jugendwerk BB entschieden

Am 16.11.2012 startete im ejwbb der fünfte Jahrgang der Jugendbegleiter- und Schülermentoren-Qualifizierung. 20 Schülerinnen und Schüler aus der Albert-Schweitzer-Realschule, der Friedrich-Schiller-Realschule, dem Albert-Einstein-Gymnasium und dem Gymnasium Unterrieden fanden sich im ejwbb zum Modul 1-Schule und Umfeld ein.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 engagiert sich das ejwbb in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Böblingen e.V. In der Schule mit der finanziellen Unterstützung von 12.000 € pro Jahr von der Stadt Böblingen. Somit besuchten und qualifizierten sich in den letzten fünf Schuljahren 106 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Unser Ziel: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu befähigen AGs an den Schulen anzubieten und dies mit Werten der evangelischen Jugendarbeit.

Referate, Gruppenarbeiten und Selbstreflexion gehören genauso dazu wie Gesprächsleitung, Konfliktmanagement, interkulturelle sowie religionssensible Kompetenzen.

Unser Ergebnis: Die Böblinger Schulen, die Jugend-, Kirchengemeinde-, Verbands- und Vereinsarbeit sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst profitieren heute davon. Jugendliche befähigen und begleiten, so dass sie Schüler- und Jugendarbeit, Kirche und Gesellschaft gestalten können dies ist nur ein Teil unserer Aufgaben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ejwbb entwickeln stetig neue praxisorientierte und lebensnahe Ideen und Aktionen und erweitern somit das Angebot der evangelischen Jugendarbeit.

Zusammenleben im Kleinen ganz Groß oder kollektiv - soziales Lernen zur Bildung unserer integrativen Gesellschaft.

„Integration“ ist seit Jahren eines der Schlagwörter. Man hört es in vielen politischen Reden. Genauso verhält es sich mit dem Wort „Migrationshintergrund“.

Beide Wörter sind an der Albert-Schweitzer-Realschule und dem ejwbb schon seit Jahren bekannt und die Lehrer, Jugendreferenten, Jugendbegleiter und Schüler lassen diese Worte nicht wie Fremdworte für die Schule erscheinen. So sieht man in den Pausen die Nationalitäten alle miteinander auf dem Pausenhof. Aber auch, wenn man die Chance hat, einen Blick auf die Sitzordnungen in den Klassenzimmern zu werfen findet man keine Anzeichen von Ausgrenzung oder Mobbing auf Grund der Nationalität oder der Religion.

Geht man dieser Tatsache auf den Grund sieht man schnell, dass an der Albert-Schweitzer-Realschule dafür auch einiges getan wird. So findet man in der kooperativen Zusammenarbeit mit dem ejwbb im Jugendbegleiterprogramm BaWü bei den AGs und Workshops, die nachmittags stattfinden, AG-Leiter aller Nationen und Religionen.

Es werden z.B. AGs angeboten, die den Teilnehmern andere Nationen und Traditionen näher bringen, wie z.B. Spanisch, Türkisch, Russisch, Italienisch. Grundsätzlich sind in allen AGs alle Nationalitäten willkommen.

So gab es für alle Interessierten im Oktober unser „OpferPausenfest“ und das „OpferFestmahl“. Unsere Basis haben die PausenFeste im Jugendkreuzweg an Ostern und unseren Adventspausen-Feste in der Weihnachtszeit. Zu diesen Angeboten kamen und kommen nicht nur christliche Schülerinnen und Schüler sondern auch immer mehr muslimische.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

16

// Distrikte

Freizeiten im Jugendwerk Gesamtkirchengemeinde Böblingen

Jugendfreizeiten 2014:

Ski- und Snowboardfreizeit in Flums (CH):

Und dann geht's auch schon wieder los, auf die Berge, majestätisch und groß. Bei jeder Fahrt an Können gewonnen, und man weiß genau: man wird wiederkommen!

In die Flumserberge laden wir euch alle ein, Bombenschnee - weiß und fein.

2014 wird unser Jahr! Ihr seid dabei, das ist doch klar!

Wir Freuen uns auf Euch!

Termin: 1.03. - 8.03.2014
Alter: Teens ab 16 Jahren
Kosten: 340,00 Euro (ohne Skipass)

Teeniefreizeit, Ortenburg bei Vilshofen (Bayerischer Wald)

Das EJW AbenteuerCamp!

Dein Urlaub soll Action beinhalten? Aber auch Chillen darf nicht zu kurz kommen? Beides geht nicht? - Aber Hallo geht das!

Das EJW TeenCamp ist DIE Lösung für Deinen Urlaub 2014!

Termin: 02. - 12. August 2014
Alter: Teens ab 13 Jahre
Kosten: 295,00 Euro

Infos zu den Jugendfreizeiten im EJW
der Gesamtkirchengemeinde Böblingen
Telefon: 0 70 31 - 22 67 46
Internet: www.ejwbb.de

Dies war für uns der Anlass aus dem engen Kontakt mit den muslimischen Schülerinnen und Schülern unsere PausenFeste mit dem Opferpausenfest zu komplettieren.

Hier in der ASR werden keine weiteren „Hauptamtlichen-Konzepte“ für eine gelingende Zusammenarbeit benötigt. Hier wird schon seit Jahren zusammen gelernt, gelebt und gefeiert ganz nach dem Motto: „In dem Augenblick, in dem Jugendliche beschließen, sich einer Aufgabe zu stellen, bemerken sie erst, dass sie zu viel mehr fähig sind, als sie und wir Erwachsene dachten!“ (Martin Decker)

Pausenadvent Ruhe und Besinnung in der Schule
Noch ca. vier Wochen und Weihnachten mit den heiß ersehnten Ferien steht bevor. Dennoch gibt es vorher noch einiges an Klassenarbeiten und für die Jugendbegleiter die Umsetzung des Pausenadvents.

Hier organisieren die Mitarbeiter vom EJW wöchentlich in der Adventszeit in der ersten großen Pause 15 Minuten Besinnlichkeit mit Einstimmung auf Weihnachten. Die Albert-Schweitzer-Realschule stellt für diese Veranstaltung, deren Teilnahme komplett freiwillig ist, die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung.

„Trotz dieser Freiwilligkeit oder vielleicht gerade deswegen ist der Raum für den Pausenadvent immer gerammelt voll“, weiß der Hauptorganisator Martin Decker vom EJW zu berichten. „Viele Schüler/innen nutzen dieses Angebot von 15 Minuten der Besinnlichkeit und Ruhe, um selbst wieder für die nächste Unterrichtseinheit fit zu werden und damit ihre Leistungsfähigkeit zu steigern.“

„Besonders die Schüler/Innen der oberen Klassen haben den Vorteil für sich erkannt und nehmen das Angebot dankend an“.



Matze Moroff

Jugendreferent
Distrikt Böblingen

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT HECKENGÄU

Neues und Aktuelles aus dem Distrikt Heckengäu.



Wolfi Roux

Jugendreferent

Distrikt Heckengäu



Liebe Leserinnen und Leser!

Es herbstet, die Blätter fallen und es wird zusehends ungemütlicher. Zeit also, sich etwas zurückzulehnen und die Distriktsseite vom Wolfi zu lesen. Zugegeben, eine tolle Vorstellung, aber wer weiß vielleicht beherzigt der eine oder die andere von euch das ja tatsächlich.

Wenn dem so sei viel Spaß bei den nun folgenden Zeilen!



Grafenau:

Im Moment ist es so, dass mir meine langjährigen Mitarbeiterinnen durch Studium und Auslandsaufenthalt nun leider nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Punktuell mit Sicherheit, für die eine oder andere Aktion vielleicht oder wenn mal ein Wochenende in Grafenau ansteht.

Ansonsten aber sind „meine“ Pfeiler und Stützen für die Jugendarbeit nun erst einmal weg. Das tut zwar fürchterlich weh, aber es ist wie so vieles der Lauf der Dinge. Und ehrlich gesagt soll es auch wehtun, denn es hängt ganz viel an unglaublich wertvoller Freundschaft dran, bei jeder von „meinen“ dreien.

Wer eventuell dazu stößt oder neue Aufgaben übernehmen kann, ist noch offen. Es ist nicht mehr so einfach, Menschen zu finden, die Woche für Woche etwas vorbereiten, die für Kinder- und Jugendliche da sein wollen und dafür auch noch das nötige Herzblut mitbringen. Andere würden wiederum gerne, können aber vom Termin oder ihrer Arbeit aus nicht. Wie gesagt, es ist nicht mehr so einfach...



Aber es gibt auch Lichtblicke...

So geschehen bei den letztjährigen Konfis, bei denen sich nun drei bereit erklärt haben, eine Jungschar zu machen. Diese findet nun seit September für Kinder im Grundschulalter im Dätzinger Gemeindehaus statt.

Dätzingen hat also auch wieder eine Jungschar!

Geplant ist ebenfalls, wieder eine Jungschar in Döffingen stattfinden zu lassen. Im Moment kann ich darauf allerdings noch nicht näher eingehen, da der Stundenplan der interessierten Mitarbeiter noch Lücken aufweist und wir so noch keinen endgültigen Termin veranschlagt haben.



Lange Jahre habe ich auch die Schülerband der Gemeinschaftsschule in Grafenau geleitet.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT HECKENGÄU

18

// Distrikte

So wie es gerade aussieht, wird dies in nächster Zeit wohl aber leider nicht mehr der Fall sein können, da das Kreativangebot der Schule auf Mittwoch verlegt worden ist. Und da ist halt KonfiUnterricht in Ehningen...



Ehningen:

Bitte einfach noch einmal den letzten Satz im Abschnitt „Grafenau“ durchlesen.



Deufringen:

... leite ich den Jugendtreff Chips jeweils am Donnerstag.

Montags kommt zudem ein Gitarrenkurs für die dortige Mitarbeiterschaft auf mich zu, über deren reges Interesse ich mich sehr gefreut habe...

Auch Frau Haag, die neue Pfarrerin, habe ich schon kennengelernt!
Auf gute Zusammenarbeit, Frau Haag!



Und, wer hat sich jetzt zurückgelehnt?
Der darf jetzt genau in dieser Position verharren und weiterblättern.
Unser Rundbrief hat nämlich noch einiges Mehr zu bieten!!!

Ganz lieber Gruß,
Wolfi



Viel Spaß
beim **Weiterblättern**
Wolfi

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SINDELFINGEN

Rückblicke auf den Sommer im Evangelischen Jugendreferat Sindelfingen



Stefan Heimann

Jugendreferent

Distrikt Sindelfingen



Sommerfreizeit im Allgäu

Die Wahl zu haben ist toll. Vor allem wenn man sich für eine Jugendfreizeit der evangelischen Jugendarbeit entscheiden kann. Das dachten 22 Teilnehmende vergangener Sommer auch und haben sich zur Sommerfreizeit des Evangelischen Jugendreferats Sindelfingen angemeldet. Wir waren mit insgesamt 27 Personen in einem netten „urigen“ Selbstversorgerhaus in Vorderburg im Allgäu. Es war eine tolle Jugendfreizeit mit viel Programm und einer Menge Spaß. Gerne denke ich an Ausflüge zum Wasserskilift nach Immenstadt oder nach Oberstdorf zurück. Das Leben von Jünger Petrus hat uns begleitet und gezeigt, dass es in der Beziehung zu Jesus immer wieder einen Neuanfang gibt. Viele intensive Gespräche über den Glauben an Jesus haben gezeigt, dass der Glaube auch heute noch eine große Rolle in unserem Leben spielt.



Es war für mich als Hauptverantwortlicher wieder eine große Ehre ein super Mitarbeitererteam dabei zu haben. Ohne ehrenamtlichen Einsatz wäre die Freizeit so nicht möglich gewesen. Deshalb herzlichen Dank!



Michael Schofer

Jugendreferent

Distrikt Sindelfingen (CVJM)

Sommerfreizeiten im CVJM

Die Zelte im Hintergrund sind kaum zu sehen, verdeckt von der über zwanzig Meter langen Wehrmauer aus Holz. Vor der Stadtmauer ist ein Turnierplatz aufgebaut, auf dem knapp siebzig Kinder der Ansprache des Königs der „Stettenburg“



Lauschen.

Unter den Zuschauern verteilt sind die Mitarbeiter, verkleidet als Gaukler, Hexen, Edelfrauen, Ritter, Zauberer und Knechte. Es gab Ritterturniere, Kochworkshops am Feuer und ein Rittermahl. Mit 70 Kindern ging es wieder auf den Stettenhof zum traditionellen Jungscharzeltlager unter dem diesjährigen Motto „Ritterlager“. Mit dabei war auch Nehemia, Angestellter am persischen Hof und Stadthalter von Jerusalem. Bei seiner großen Aufgabe die Stadtmauer wiederaufzubauen, musste er einige Probleme aus dem Weg räumen und merkte dabei immer wieder, dass Gott an seiner Seite steht. Das haben wir auch wohl beim Wetter erlebt. Denn obwohl in den Orten drum herum teilweise Bäume entwurzelt oder Dächer abgedeckt wurden, kamen wir bei mehreren Gewittern immer mit einem blauen Auge davon.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SINDELFINGEN

20

// Distrikte



Jugendliche in Kroatien

Wesentlich besser war das Wetter dann Ende der Sommerferien in Kroatien. Dorthin verschlug es 17

Jugendliche zusammen mit einem Team von Ehrenamtlichen. 14 Tage lang ließen sie es sich in Rabac/Istrien gut gehen und konnten die Sonne genießen (die doch trotzdem noch etwas häufiger hätte scheinen dürfen). Für Abwechslung wurde unter anderem mit Mountainbikes, Schnorcheln oder Klettern gesorgt, so dass für jeden etwas dabei war. Natürlich blieb dabei auch Zeit für tiefgehende Gespräche über Gott und die Welt.

So können wir voller Dankbarkeit auf die diesjährigen Sommerfreizeiten zurückblicken. Immer wieder stelle ich fest wie wichtig die Freizeitarbeit für Teilnehmende und Mitarbeitende ist und ihr Leben durch die Erfahrungen und Begegnungen bereichert.

Eine Jugendfreizeit
des CVJM Sindelfingen
in Kroatien

Ferisommer im Eichholzer Täle Sindelfingen



Wir hatten keine Wahl - am ersten Tag des diesjährigen Waldheimsommers im Eichholzer Täle kam der Regen und innerhalb

kurzer Zeit standen wir unter Wasser. 380 Kinder und 83 Betreuer mussten den kompletten Nachmittag in den Hallen verbringen. Der Keller lief voll und die Feuerwehr pumpte vier Stunden lang Wasser. Lange Zeit war nur noch ein WC benutzbar, weil Wasser durch den Gang der Sanitärräume strömte. Viele Kinder und die meisten Mitarbeiter waren nass bis auf die Haut. Alle verfügbaren Mitarbeiterinnen der Küche und die Springer versuchten stundenlang das Wasser aus den WCs zu schieben und neues Eindringen zu verhindern. Das Hausmeisterehepaar und die Mitglieder des Leitungsteams waren in großer Sorge und der Verzweiflung nahe. Die Wiese im Täle verwandelte sich in einen kleinen See und die Wege nach draußen waren überflutet. Glücklicherweise gingen

die Wassermassen am späten Nachmittag zurück, so dass die Kinder, zwar mit Verspätung, weil einige Busse wegen der Überflutungen in Sindelfingen und Böblingen nicht rechtzeitig durchkamen, sicher nach Hause kommen konnten.

So einen Tag hatte es im Täle bis dahin noch nie gegeben. Müde und erschöpft waren abends alle. An Feierabend war aber noch längst nicht zu denken. Ca. 30 freiwillige Mitarbeiter räumten abends noch lang den Keller aus. Das war wirklich ein Katastrophen-Nachmittag. Auf den Zusammenhalt und die Atmosphäre unter den Mitarbeitern hat sich der gemeinsame Kampf gegen die Wassermassen aber extrem positiv ausgewirkt. Der Rest des Täle-Sommers 2013 war in den vier Wochen für über 500 Kinder und 112 Betreuer geprägt von Sonnenschein, fröhlichem Lachen und gutem Miteinander. Wenn ich die Wahl hätte... ich würde diesen Sommer mit diesen engagierten und lebensfrohen jungen Ehrenamtlichen genau so nocheinmal verbringen.

Barbara Ruoff, Jugendreferentin



Barbara Ruoff

Jugendreferentin
Distrikt Sindelfingen

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT STEINBRUCH

Distrikt Steinbruch - es geht wieder los!



Sarah Brenzel

Jugendreferentin

Distrikt Steinbruch

Vor den Ferien war bei uns einiges los und auch nach einem - wirklich sonnigen Sommer PRAISE HIM!- starten wir im Distrikt Steinbruch wieder voll durch:

Maichingen:

Das **Jungscharzeltlager** im Juni stand unter dem Motto „Gott geht mit!“ Mit knapp 20 Kids haben wir uns als Volk Israel mit IHM auf den Weg aus Ägypten und durch die Wüste gemacht. Nach vielen spannenden und kniffligen Aufgaben sind wir tatsächlich im Heiligen Land angekommen!



Der Jubel war groß, wie ihr sehen könnt! :0) Nach den Ferien war ich im **Konfiunterricht** zu Gast: Wir sind mit Hilfe von Chai, Saris und Co. auf Tuchfühlung mit Indien gegangen und haben uns über soziale Ungerechtigkeit, Armut und unsere Handlungsmöglichkeiten ausgetauscht. Mit den **Fire Chucks** bin ich der Frage nachgegangen, wie man sie bekommt und behält, die Freude, die von innen kommt. Als nächstes steht am 31. Oktober die Churnight an - diesmal mit dem Thema „Partytime“ wenn das nicht vielversprechend klingt!

Dagersheim:

Der Stand beim **internationalen Kinderfest** im April war eine tolle Sache, unsere Mitarbeiterin Alina hat 4h lang gefühlte 1000 Kinderhände mit Hennatatoos verschönert und auch unser Quiz zu Indien und das Carrombrett kamen gut an. Im September haben wir die Grillsaison mit einem **Miaabend** am Lagerfeuer und



Erlebnispädagogischen Spielen ausgeläutet. Auch beim **Gemeindenachmittag** zum Erntedankfest waren wir wieder voll dabei und haben eine Spielstraße angeboten. Deren absolutes Highlight war dieses Jahr ein Parcours, der mit einem SEGWAY gemeistert werden musste. Die Planung eines eigenen Jugos haben wir erst mal verschoben, dafür ist allerdings ein Generationenwechsel im **Jugendkreis Youth Alive** angesagt, den Matthias „Kunzi“ Kunzweiler und ich begleiten werden.

Darmsheim:

Beim Miagottesdienst **„Nachschlag“** im Juni haben wir uns gemeinsam Gedanken gemacht über unsere „Glaubenspflanze“, wie die so aussieht, was die so braucht und woher sie das bekommt.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT STEINBRUCH

22

// Distrikte



In den Ferien hat die Jugend dann ihre **WGL** (Woche Gemeinsamen Lebens) in verkürzter Version an den Bodensee verlegt und dort tolle gemeinsame Tage bei sommerlich-schönem Wetter verbracht. Außerdem startet gerade **was ganz Neues**: Ein Jugendkreis am Sonntagabend mit dem lecker klingenden Namen „After Eight“, da will ich dringend mal vorbeischneiden!

Magstadt:

Der Traineeschnuppertag im Juni unter dem Motto „Sommer, Sonne, Sonnenschein“ wurde super angenommen und hat den Teilnehmenden scheinbar so viel Lust auf mehr gemacht, dass sie sich fast alle auch zum **Traineeprogramm** angemeldet haben. So konnten wir die Tage mit einer großen und motivierten Truppe in Trainee 2013-2014 starten. How great!



Das neue Jugendarbeitsjahr haben wir außerdem mit einem **Segnungsgottesdienst** für die Jugendmitarbeiter „Jumis“ eingeläutet.

Als Kind des Höchsten hat jede/r seine Königswürde zugesprochen bekommen. Anschließend waren wir zum **Teambuilding** und Klettern im Hochseilgarten in Rutesheim. Knifflige Aufgaben, ein gemeinsamer Drahtseilakt und viel Lachen haben ihren Zweck voll erfüllt und uns als Gruppe spürbar näher zusammengebracht.

KonfiCamp:

Das **10-jährige Jubiläum** wurde neben vielen engagierten Mitarbeitern und einem tollen Programm gekrönt durch einfach geniales Wetter ohne den kleinsten Regentropfen! Yeah, auf die nächsten 10 Jahre! Unser Motto war „Yolo“- You only live once (man lebt nur einmal)- also lohnt es sich, möglichst viel und Gutes in diese Zeit zu packen und einmalige Gelegenheiten zu ergreifen?!

Das bringt mich zu folgendem Thema:

Wir suchen dringend Mitarbeiter, die das KonfiCamp im Kernteam unterstützen möchten, also z.B. im Vorfeld im Thematikteam die inhaltlichen Sachen mit vorbereiten, im Programmteam die Abendveranstaltungen, oder im Technikteam vor Ort Beamer, Licht und Co. betreuen. Wär

das nicht was, das sich mit-**Zu-erleben** Lohnt? Dann meldet euch gerne bei mir oder Wolfi!



KonfiCamp
sucht dringend
Mitarbeiter
fürs Kernteam

Euch allen eine REICH gesegnete goldengemütliche Herbst- und Winterzeit und **liebe Grüße, Sarah**

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG

Martin Strienz ist der neue Jugendreferent im Distrikt Schönbuchlichtung



Sigi Sautter

Jugendreferent
EJW Bezirk

Am 01. November
hat der neue Jugendreferent
für den Distrikt Schönbuchlichtung
Seine Arbeit begonnen

Martin Strienz wurde am 3. 11. 2013 um 10.30 Uhr
im Gottesdienst in der Johanneskirche in Holzgerlingen
In sein Amt eingesetzt!



Im Internet ist über Martin zu lesen:

Metalpreacher? Eigentlich naheliegend. Ich war 11 Jahre Prediger und liebe handgemachte Musik, vor allem Hard Rock und Melodic Metal. Ich bin verheiratet mit Steffi und stolzer Papa der zwei Töchter Lena und Hannah. Seit November 2013 bin ich Jugendreferent im Evangelischen Jugendwerk Bezirk Böblingen für den Distrikt Schönbuchlichtung (Altdorf, Holzgerlingen und Weil im Schönbuch mit Teilorten Neuweiler und Breitenstein). Davor war ich 2012-2013 Theologischer Referent im Jesustreff Stuttgart (Evang. Gesamtkirchengemeinde Stuttgart) und 2000-2012 Prediger der Evangelischen Gemeinschaften im Bezirk Fulda (Evang. Gemeinschaftsverband Hessen-Nassau e.V.).



Martin - nein nicht beim Rockkonzert -
Hier bei der Wahlveranstaltung des
Jugendwerks zur Synodalwahl

Studiert habe ich an der Evangelischen Missionsschule Unterweissach (Seminar für Theologie, Jugend- und Gemeindepädagogik), einem freien Werk in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Meine Passion ist die christliche Rockmusikarbeit (Cross Music e. V.) und die Gemeindeentwicklung nach biblischen Prinzipien (geprägt von Willow Creek, Natürliche Gemeindeentwicklung (NGE), Kirche mit Vision und anderen Impulsgebern). Außerdem ist mir die übergemeindliche Zusammenarbeit mit anderen Christen sehr wichtig.

Im nächsten Rundbrief wieder mehr und direkt von Martin und vor allem auch aus dem Distrikt Schönbuchlichtung

WAS LÄUFT IM EJW - **AUSBLICK**

FILMABEND MIT BERND UMBREIT

24

// Ausblick

“Ein Vermächtnis” - Dokumentarfilm - Gespräch

**"Das Leben passiert,
während du verzweifelst versuchst,
andere Pläne zu machen!"**

(John Lennon, The Beatles)

Dinge geschehen, einfach so.
Augenblicke, Situationen, Sekunden, mit denen niemand rechnet
und die ein Leben binnen weniger Augenblicke verändern.
Dinge geschehen, einfach so.
Und plötzlich ist nichts wie es einmal war.

"Ein Vermächtnis".

Herzliche Einladung

zu unserem diesjährigen Filmabend
mit Deutschlands wohl bestem Dokumentarfilmer:
Bernd Umbreit.

**Freitag, 29. November 2013.
Evangelische Kirche Dachtel.
Beginn: 19.30 Uhr.
Eintritt frei.**



Wolfi Roux

Jugendreferent
Distrikt Heckengäu



Bernd Umbreit
Filmemacher
Oberstenfeld
umbreit-film.de

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK BEGEGNUNGSREISE

Kinderbetreuung in Alba / Italien



Johannes Söhner

Jugendreferent
Distrikt Böblingen

Seit 11 Jahren sind wir im Kontakt mit unseren Partnern in Alba. Es sind viele sehr persönliche Kontakte entstanden. Diese Erlebnisse wollen wir euch nicht vorenthalten und fahren dieses Jahr das sechste Mal mit jungen Menschen aus dem Kreis Böblingen zu unseren Freunden.

Die Kinder und die italienischen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus Alba sind schon ganz gespannt, wer im nächsten Jahr kommt. 9 interessierte Jugendliche können 2014 wieder mit dabei sein.

Die Zeit dort mit den Kindern und den jungen Menschen ist ein ganz besonderes Erlebnis. Auf diese Begegnungsreise werdet ihr Kinder ehrenamtlich, zusammen mit italienischen

Jugendlichen, betreuen so eine Art Sommercamp.

Untergebracht sind wir in Doppelzimmern dort in der Gemeinde.

Das einzige, was ihr mitbringen solltet, sind ein klein wenig italienische Vorkenntnisse. Die Erfahrung von den letzten Jahren hat gezeigt, dass man bei der Arbeit mit Kindern mit Grundkenntnissen in Italienisch gut zurechtkommt.

Wir freuen uns schon auf alle, die sich auf das Abenteuer einlassen wollen. Wir können euch jetzt schon versprechen, dass ihr angetan sein werdet von der Gastfreundschaft der Menschen und der hervorragenden piemontesischen Küche.

Leistungen:

- Fahrt in Kleinbussen BB-Alba-BB
- Unterkunft in Ein- und Zweibettzimmern
- Verpflegung Mittagessen mit den Kindern
- Versicherung
- Projektbegleitung

Termin:	13.07. -20.07. 2014
Alter:	ab 16 Jahre
Kosten:	ca. 130 €
TN-Zahl:	9
Team:	Angelika Genitheim, Johannes Söhner

Besonderheiten für die Reise:

Es gibt ein Informationstreffen am:
Dienstag den 03.06.2014, 18:00 Uhr
im ejw Stadt B;blingen
Sindelfingerstr. 9, 71032 Böblingen



Evangelisches Jugendwerk Stadt Böblingen

Zeppelinstr. 35
D-71032 BÖBLINGEN
Telefon: 07031 22 67 46
Fax: 07031 22 67 50
e-mail: johannes.soehner@ejwbb.de

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK JUGENDFREIZEIT 2014

26

// Ausblick

Es geht wieder los, liebe Jugendliche, liebe Konfis und Freizeitbegeisterte!



... und wir kommen endlich wieder dorthin zurück, wo vor drei Jahren diese neue Art von Urlaub mit dem EJW begonnen hat! **Südfrankreich is back**, das erste und wohl mit schönste Ziel unserer bisher erlebten Freizeiten. Ihr könnt daher auch ruhig schon mal anfangen, euch die nächsten Infos auf der Zunge zergehen zu lassen... Schon unser Urlaubsort hat es nämlich diesbezüglich in sich:

Narbonne-Plage...

Narbonne, das kleine Städtchen mit dem typisch südfranzösischen Flair, über einen Strandspaziergang zu erreichen und mit Leben und bunten Märkten übersät...

Und dann natürlich...La Plage!

in einer kleinen Lagune mit direktem Zugang zum Mittelmeer, liegt unser Freizeitdomizil.

Der kilometerlange **Sandstrand** ist deshalb auch nur cirka einen Kilometer entfernt, das Wasser kristallklar und unbeschreiblich schön! Wir haben es schon erlebt!

Neu auch für uns ist allerdings die **Badelandschaft**, die 2012 auf dem Campingplatz erstellt wurde, und die neben mehreren Becken sogar einige Rutschen bietet. Wir sind gespannt...



Ausflüge in die nähere Umgebung stehen natürlich zusätzlich auf unserem Programm!

Wie wäre es denn zum Beispiel mit **Carcassonne**? Dort steht die größte mittelalterliche Festungsanlage Europas, deren mächtige Kulissen einst schon für die Kultfilme „**Robin Hood**“ und „**Der Name der Rose**“ verwendet wurden. Oder doch lieber den geheimnisumwitterten grünen See? Lasst euch überraschen!



Ja, und wen wir jetzt noch immer nicht überzeugen konnten - Es gibt vor Ort

natürlich auch eine Kiste mit Volleyball, Basketball, Fußball, und Beachballsets. Fahrräder wie auch Boote können zusätzlich ausgeliehen werden. Nicht zu vergessen die Übernachtung am Strand, das Singen, die Spiele und all die verrückten Ideen, an denen wir jetzt bereits schon tüfteln. Oder kurz gesagt: „**Leben mit Gott in Frankreich!**“

Frankreich 2014!

Termin: 24.08. - 05.09. 2014
Kosten: 450.- Euro
Team: Wolfi Roux, Jasmin Franz, Patricia Blum und Team

Ausführliche Ausschreibungsmodalitäten und Reisebedingungen im neuen **Info² 2014** des Bezirksjugendwerks Böblingen. Erscheint demnächst!

Die Jugendfreizeit nach Südfrankreich wird vom evangelischen Bezirksjugendwerk und vom Stadtjugendwerk Böblingen gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Infos und Anmeldung unter den folgenden Adressen:

Wolfi Roux, Distriktsbüro Grafenau
Döffinger Straße 55, 71120 Grafenau
Tel.: 07033 138 381, Fax: 07033 138 386
Mail: distrikt.heckengau@t-online.de



Evangelisches Bezirksjugendwerk Böblingen
Offenburger Straße 92, 71034 Böblingen
Tel.: 07031 22 02 41, Fax: 07031 22 26 86
Mail: info@ejwbezirkbb.de

Evangelisches Stadtjugendwerk Böblingen
Zeppelinstraße 35, 71032 Böblingen
Tel.: 07031 226746, Fax: 07031 226750
Mail: ejwbb@t-online.de



Wolfi Roux

Jugendreferent
Distrikt Heckengäu



WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK

JUGOS IM BEZIRK

Jugendgottesdienste in den Gemeinden des Bezirks.
Termine und Orte.



Sigi Sautter

Jugendreferent
EJW Bezirk



nfts nights for the soul

Musik Jugendgottesdienst - Zusammensein mit Gott

Ein Gottesdienst von jungen Leuten.

Ein Abend an dem der Trubel des Alltags zurückgelassen werden darf. Man kann sich Zeit nehmen um mit der Band zusammen Gott durch Lieder und Musik zu loben und Gottes Wort von Leuten zu hören, die selbst Mitten im Leben stehen. Ein Bistro lädt zum Bleiben ein, um alte Bekannte zu treffen und neue Bekanntschaften zu machen. Unser Wunsch ist es, nach unseren nights das Leben wieder mutig anzugehen - in dem Bewusstsein von Gott geliebt zu werden.

Termine:

15.12.2013 Thema: I have a dream

Beginn jeweils um 19.00 Uhr in der Pelagiuskirche in Darmsheim

Weitere Termine in 2014 unter nfts.de



Jugendgottesdienst „Church 4 U“

der Gesamtkirchengemeinde Böblingen

Infos unter

Evangelisches Jugendwerk Stadt Böblingen

Zeppelinstr. 35

D-71032 BÖBLINGEN

Telefon: 07031 22 67 46

Fax: 07031 22 67 50

e-mail: Mathias.Moroff@ejwbb.de



Homezone so nennen sich die Jugendgottesdienste des CVJM Sindelfingen.

Wir wollen Euch eine Gelegenheit bieten, zu erleben was für uns Kirche bedeutet. Darum laden wir Dich ganz herzlich ein dabei zu sein. Damit Du nicht zu weit fahren musst, haben wir beschlossen, mit dem Homezone-JuGo zu Dir zu kommen in Deine Kirchengemeinde.

Letzter Termin im Jahr 2013:

01. Dezember 2013

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK

JUGOS IM BEZIRK

28

// Ausblick



Leuchtstoff Gottesdienst für junge Leute

Der Leuchtstoff findet alle zwei Monate statt.

• **Was?** Gemeinsam Glaube leben, Singen, Beten, Reden, Treffen, Nachdenken, Lachen, Träumen, eben ein Gottesdienst für junge Leute...

• **Wo?** Ev. Gemeindehaus, Große Gasse 1 in Schönaich

• **Wann?** Von 18:30 - 19:30 Uhr, anschließend Open House im DBH

• **Wer?** Alle jungen Leute ab ca. 13 Jahren

Leuchtstoff wird von vielen jungen Leuten gemeinsam gestaltet! Im Leuchtstoffteam sind zur Zeit ca. 12 aktive Leute zwischen 15-25 Jahren. Die Leuchtstoffband bereitet die musikalische Begleitung vor. Ein Technikteam kümmert sich um Sound und Licht. Gemeinsam sind wir stark!

Termine:

15.12.2013

JuGo Maichingen

08. Dezember 2013 JuGo Maichingen

Thema: Adventure

Beginn: 19 Uhr



Unity Jugendgottesdienst in Magstadt

Unity -- der Papphockergottesdienst

Einfach mal raus aus allem, nichts tun müssen, die Seele baumeln lassen, neue Welten kennenlernen, Zeit haben für gute Gespräche um dann gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Immer am dritten Sonntag im Monat. Im evangelischen Gemeindehaus in Magstadt. Beginn: 18:30 Uhr!

Die Termine für 2014 sind in Planung



JUGO in der Aula des AEG, Böblingen

Beginn ist mit Ausnahme des 24.12. immer um 18:30 Uhr. Genauere Infos zu den einzelnen Terminen folgen, sobald die Themen endgültig feststehen. Der Veranstaltungsort ist die Aula des Albert-Einstein-Gymnasiums Böblingen.

Termine:

24.12.2013, 23:00 Uhr

Gibt es auch bei euch einen JUGO?
Bitte meldet euch im Bezirksjugendwerk.

DAS WAR IM EJW - RÜCKBLICK

EINE AUSWAHL AN VERANSTALTUNGEN

KonfiCamp 2013 Jetzt sind wir zweistellig!
Ein Bericht von Wolfi Roux



Wolfi Roux

Jugendreferent
 Distrikt Heckengäu

Vielleicht, liebe Leserinnen und Leser, ist es ein bisschen wie bei einem alten Wein: Je älter, je besser. Für das KonfiCamp trifft das auf jeden Fall zu. Die anfänglichen Kinderkrankheiten (zum Beispiel Busse, die bis nach München fahren oder gar Feuer fangen...) sind ausgemerzt, ehemalige Konfis und Campteilnehmer längst zu TopTeamern gereift, die Gemeinden ohne Wettervielleichts und Wenns und Abers dabei.

Mehr noch das KonfiCamp hat sich zu einer festen Institution entwickelt, begeistert und fasziniert Pfarrer wie Konfirmandinnen und Konfirmanden gleichermaßen. Für uns im Planungsteam ungemein wichtig, denn nur mit diesem Rückhalt können wir das Camp nun Jahr für Jahr über die Bühne bringen und dabei versuchen, immer noch besser zu werden.

Annähernd 280 Menschen waren es in diesem (Jubiläums)Jahr: „Konfis“ aus Grafenau, Deufringen, Dachtel, Magstadt, Ehningen, Dagersheim, Darmsheim und Böblingen, die vom 19. bis zum 21. Juli das Gelände rund um die Aulendorfer Dobelmühle bevölkerten.

Zehn lange Jahre geht das nun schon so. Teils mit wechselnden Gemeinden, mit anderen Pfarrern und Mitarbeitern und immer natürlich mit anderen Konfis... dafür mit demselben Küchenchef und einem kleinen aber feinen Mitarbeiterstamm, der während dieser Zeitspanne nun fortwährend geplant, gehirnt und alles rund um das Camp organisiert hat. Ein Jahr, zwei Jahre, zehn Jahre.

2004 hatte damals alles angefangen, und seit dieser Zeit nun gibt es das KonfiCamp. Immer vom Evangelischen Bezirksjugendwerk Böblingen organisiert und immer mit der Zielsetzung, Jugendlichen den christlichen Glauben näher zu bringen, und ihnen zu einem guten Start in die bevorstehende Konfirmandenzeit zu verhelfen.

Eine thematische Einheit am Samstagmorgen, ganz viele Gespräche, Workshops, Geräte, die schon manchmal ein wenig Mut erforderten, ein Nachtfilm, Nachos, Datschs... der Gottesdienst am Sonntagmorgen ...

und dann natürlich einmal mehr die Band „Dynamic“. Drei Jungs aus Leonberg, die mit ihrer Musik zu wahren Begeisterungstürmen hinrissen. Man kann Gebete auch tanzen und man kann Gott loben, in dem man in die Hände klatscht. „It´s my life, it´s now or never...“

Und dann war da noch... das Wetter! Zum ersten Mal seit zehn Jahren durchgängig Sonne und somit ganz viel Wärme! Nicht nur untereinander sondern in dem Fall sogar auch noch von OBEN!

Wird wahrscheinlich nächstes Jahr auch wieder so werden, denn...

... jetzt sind wir zweistellig!!!

Wolfi Roux

DAS WAR IM EJW - RÜCKBLICK

EINE AUSWAHL AN VERANSTALTUNGEN

30

// Rückblick

KonfiCamp 2013 Jetzt sind wir zweistellig!
Suche nach neuen MitarbeiterInnen von Sarah Brenzel



Sarah Brenzel

Jugendreferentin

Distrikt Steinbruch

KonfiCamp:

Das 10-jährige Jubiläum wurde neben vielen engagierten Mitarbeitern und einem tollen Programm gekrönt durch einfach geniales Wetter- ohne den kleinsten Regentropfen! Yeah, auf die nächsten 10 Jahre!

Das bringt mich zu folgendem Thema:

Wir suchen dringend Mitarbeiter, die das KonfiCamp im Kernteam unterstützen möchten, also z.B. im Vorfeld im Themeteam die inhaltlichen Sachen mit vorbereiten, im Programmteam die Abendveranstaltungen, oder im Technikteam vor Ort Beamer, Licht und Co. Betreuen.

Wär das nicht was, das sich mit-zu-erleben lohnt?
Dann meldet euch gerne bei mir oder Wolfi!



DAS WAR IM EJW - RÜCKBLICK

EINE AUSWAHL AN VERANSTALTUNGEN

Zeltlager in Rexingen 2013

Die REXIDA auf Kreuzfahrt Kreuz und Quer im Mittelmeer



Gerlinde Sautter

Jugendreferentin

AK Öffentlichkeitsarbeit

Zeltlager auf Kreuzfahrt.

Das traditionelle Zeltlager des Evangelischen Bezirksjugendwerks Böblingen war dieses Jahr mit der „Rexida“ kreuz und quer im Mittelmeer unterwegs.

Gleichzeitig mit der aktuellen Kreuzfahrt lernten die Kinder auch vieles über eine jahrtausendealte „Kreuzfahrt“ des Apostels Paulus und was dieser mit Jesus und Gott erlebte.

Vertrauen auf Gott, wie das Gebet und Bibellesen in schwierigen Situationen weiterhelfen kann waren wichtige Themen.



Die Rexida ankerte an vielen bekannten Orten an der Mittelmeerküste und die Kinder erlebten ein Abenteuer ums andere, ob auf dem Schiff oder bei Landgängen:

Wer ging denn schon mal barfuß durch Kairo, oder half in Jerusalem Abdul seinen goldenen Stuhl wieder zu bekommen?

Wer ging an einem algerischen Strand schon mal auf Schatzsuche oder spielte bei den

echten olympischen Spielen in Olympia mit? Wer genoss einen Wellness- und Cocktailabend in Istanbul?

Wer war zwei Tage auf Malta den Tempelrittern auf der Spur und übernachtete dort auch noch im Freien?

Wer hat schon am Nachtmarkt in Kairo teilgenommen oder in Sizilien mit der Mafia Fußball gespielt?



Wer erlebte schon gleichzeitig noch Käptn´s Dinner, Variété, Filmabend, Quiz und einen Livekrimi, Clubtanz, Sportprogramme, Chill-out-Lounge, Sterneküche auf einem Kreuzfahrtschiff und genoss gleichzeitig das Lagerleben auf einem Zeltlager mit Morgenandacht am Lagerkreuz, Singen am Lagerfeuer, Nachtwache?



DAS WAR IM EJW - RÜCKBLICK

EINE AUSWAHL AN VERANSTALTUNGEN

Vielen Dank an dieser Stelle an:

Alissa Barth, Steffen Braun, Dorothea Breitmaier, Nadine Breitmaier, Simon Dahm, Simon Frank, David Groß, Katharina Groß, Nathalie Groß, Sonja Kiedaisch, Carolin König, Svenja König, Ann-Sophie Müller, Marcel Nüble, Claire Oswald, Sonja Reich, Elisa Russo, Simon Salzer, Annika Sautter, Mareike Sautter, Pascal Sautter, Sophie Sautter, Jahn Su!



47 Kinder zwischen 9 und 14 Jahren, denen dieses grandiose Abenteuer ermöglicht wurde von 25 ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Bezirksjugendwerks unter der Leitung der Jugendreferenten Gerlinde und Siegfried Sautter.

Trotz teilweise heftiger Gewitter wurde bei diesem Zeltlager Gott sei Dank niemand verletzt und nichts beschädigt.

Gerlinde Sautter



DAS WAR IM EJW - RÜCKBLICK

EINE AUSWAHL AN VERANSTALTUNGEN

Bilateraler Jugendaustausch zwischen Ägypten und Deutschland
20 junge Menschen vom Evang. Jugendwerk auf Begegnungsreise vor Ort in Ägypten



Johannes Söhner

Jugendreferent
 Distrikt Böblingen

Islamische Demokratiebewegung im Austausch mit der traditionellen christlichen Demokratie

Ägypten befindet sich in einer spannenden Phase und in der größten demokratischen Veränderung seiner Geschichte. Erst freie Proteste am Tahir-Platz für mehr Demokratie im Land, dann ein erstes offensichtliches Zeichen der Veränderung der Sturz von Diktator Husni Mubarak und nun ein Machtkampf auf Rücken eines ganzen Volkes?

Das Demokratieverständnis einer ganzen Nation wurde durch Kämpfe und Aufstände geprägt. Der demokratische Aufbruch Ägyptens wurde initiiert durch die Jugend des Landes, die so eine Bewegung ins Rollen gebracht hat die Auswirkungen auf den ganzen Kontinent hat. Ägypten versucht den Drahtseilakt zwischen einer jungen demokratischen Nation und einer von alten Wertvorstellungen geprägten Kultur, die durch „diktatorische“ Systeme und Menschen gelenkt wurde.

Wohin steuert das Land am Nil? Wie stehen die Chancen für Demokratie? Welchen Einfluss hat der Islam?

Diesen Fragen stellten sich 20 junge Menschen vom Evang. Jugendwerk und Yalla e. V.

Ägypten und Deutschland zwei Länder mit einer Demokratie, die im Moment nicht unterschiedlicher sein könnte.

Das eine Land im Aufbruch und damit verbunden mit vielen großen Stolpersteinen. Das andere Land mit einem „eingeschlafenen“ Selbstverständnis von Demokratie. Ägyptens

arabischer Frühling ist eine Chance für deutsche Jugendliche Demokratie ganz lebendig in ihrer Entstehung und ihrer Bedeutung zu erleben ebenso der Einfluss von Religion in die Politik, um sich dann dafür im eigenen Land und auch in Ägypten einzusetzen und so die Demokratie bewusst zu leben und wahrzunehmen.

Mit diesen Vorgaben haben sich 20 junge Menschen des ejw in Kooperation mit Yalla e.V. in diesem Jahr auf dem Weg gemacht und waren 14 Tage in Ägypten und 14 Tage waren Ägypter hier in Böblingen / Stuttgart.

Ziel war es über den Demokratieaustausch einen Austausch über Kulturen und anderen Sichtweisen anzuregen.

All dies sollte geschehen unter Berücksichtigung und Beachtung der Traditionen, der Werte, der Religion und der Normen, die die Kulturen in denen die jeweiligen Jugendlichen leben prägen.

Die Gespräche über Demokratie waren dabei der Einstieg für die Jugendlichen, die dann zu sehr intensiven Gesprächen über die Kultur die damit verbundenen Traditionen und der islamischen und christlichen Werte geführt haben.

Eindrücke der Begegnung in Ägypten
www.youtube.com/watch?v=R5FX_cPevPQ

DAS WAR IM EJW - RÜCKBLICK

EINE AUSWAHL AN VERANSTALTUNGEN

Der **Besuch in Ägypten** beinhaltete Begegnungen in Kairo und in Alexandria. Ein Austausch über Demokratiewerte, Religion und die aktuelle Entwicklung in Ägypten nach der Revolution.

Dabei sollten 24 Jugendliche, jeweils 12 von jedem Land, gemeinsam auf verschiedene Weise das Thema entdecken.

So gab es in Ägypten drei Arbeitsgruppen.

Eine Foto-Gruppe welche vor allem die Revolution thematisierte. Sie hielt sich in der Nähe des Tahir-Platzes auf und vermittelte durch ihre Bilder Werte, die den Revolutionären wichtig waren und Eindrücke der Situation während der Revolution.

Den Prozess der Demokratie thematisierte eine Film-Gruppe. Dabei interviewten sie verschiedene Parteien im Parlament, hatten ein Gespräch mit einem Blogger, einer sogenannten Watchdog“ und sprachen mit „normalen“ Menschen über Veränderungen nach der Revolution und die ganz persönlichen Auswirkungen der Revolution auf das eigene Leben.

Die Lyrik-Gruppe, eine reine Frauen-Gruppe, untersuchte den Prozess der Frauen im Wandel der Revolution. Dabei besuchte die Gruppe die einzige weibliche Präsidentschaftskandidatin, erfuhr viel über die Frauenrechtlerin Safia Zaghoul und ihr Leben und durfte entschlossene Frauen kennenlernen.

Begleitet wurde die Gruppe von der evangelischen Pfarrerin Frau Michaela Köger und der Diakonin Frau Christa Schmalzried.

Die Zeit in Alexandria war vor allem dem Gruppenprozess gewidmet. Hier wurden die Texte für die szenische Lesung vorbereitet, die Bilder bearbeitet und der Film geschnitten. Die Gruppe konnte sich in persönlichen Gesprächen und Gesprächen in Kleingruppen noch einmal besser kennen lernen und persönliche Fragen klären.

Die Zeit wurde intensiv genutzt um bereits erste Feedbacks und Eindrücke zu schildern und das zweite Treffen in Böblingen/Stuttgart auszurichten.

Die letzten Tage wurden verwendet um die Präsentation in der Deutschen Evangelischen Oberschule (DEO) in Kairo vorzubereiten und einige Ton- und Gruppenproben durchzuführen.

Den letzten Tag konnte die Gruppe selbst gestalten. So wurden schwäbische Spezialitäten aufgetischt und ägyptische Spiele gespielt.

An der Verabschiedungsfeier überreichte die deutsche Gruppe Gastgeschenke aus Deutschland und die entstandenen Freundschaften sollten über ausgetauschte Kontaktdaten weiter Bestand haben.

Jugendliche in Ägypten diskutieren mit Jugendlichen aus dem Jugendwerk

Eindrücke von dem Anschlussbesuch in Böblingen

www.youtube.com/watch?v=EBvY_dRG9jA&feature=c4-overview&list=UU0wx9oObVC6o8eBae5y-PeA

DAS WAR IM EJW - RÜCKBLICK

EINE AUSWAHL AN VERANSTALTUNGEN

Höhlentour zur Grotte des Cavottes Montrond le Chateau



Katharina Zengl

AK Öffentlichkeitsarbeit
im BAK des EJW

Dieses Jahr fand die alljährliche Höhlentour vom 04. - 06. Oktober in Frankreich statt. Unser Basislager war auf dem Campingplatz in Ornans.

Bis Freitagabend versammelten sich alle 19 Höhlenbegeisterte auf dem Campingplatz um sich beim Abendessen und gemütlichem französischem Camping-Flair mit Käse und Wein auf die bevorstehende Höhlentour einzustimmen.

Am Samstag starteten wir früh um vor möglichen anderen Gruppen in der Höhle zu sein in der wir etwa sechs Stunden verbrachten. Ausgerüstet mit Schlaz (Höhlenanzug), Helm, Stirnlampe, Klettergurt und Klettersteigset, Seilen und Leitern ging es zunächst einen steilen Abhang hinunter bis zum Eingang der Höhle.

Dann wurde es enger. Der Weg durch die Höhle war eine Mischung aus mittleren Hallen und engen Gängen mit verschiedenen Kletterpassagen und einer 10m Stufe, die wir mittels Hängeleiter oder durch Abseilen bewältigten.

Nach der Vesperpause ging es noch ein Stückchen weiter, an einem plätschernden Bach vorbei bis wir das Ende unserer geplanten Tour erreichten. Der Rückweg war der gleiche, allerdings ein anderes Erlebnis, überall wo es vorher runter ging, musste man jetzt hochklettern und andersherum. Man half sich gegenseitig durch Schieben und Ziehen wenn es alleine nicht weiter ging und so erreichten alle wieder munter das Tageslicht. Auf dem Rückweg stand noch der obligatorische Supermarktbesuch auf dem Campingplatz von den Strapazen erholen und erfrischen konnten. Am Abend ließen wir den Tag in einem französischen Restaurant ausklingen.

Am Sonntag packten wir nach einem ausgiebigen Frühstück zusammen und fuhren nach Hause. Leider regnete es und der Klettersteig in der Nähe des Campingplatzes fiel ins Wasser.

Die Höhlentour war von Sigi und Ulli wie immer bestens vorbereitet und ein super Erlebnis mit einer tollen Truppe!
Vielen Dank an alle!



KREATIVE RÄTSELSEITE

ZAHLEN UND BUCHSTABEBEN

36

// Rätselseite

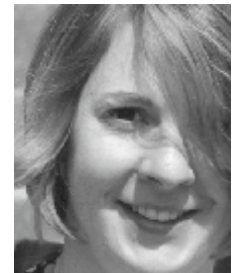
Zahlen, Buchstaben, Abkürzungen
Kreativ kombiniert ergibt die Lösung

Dieses Rätsel bedarf weder Intelligenz, noch mathematischen Fähigkeiten. Ihr müsst einfach ein bisschen kombinieren und kreativ sein. Wenn ihr eine Frage nicht lösen könnt, hilft es, wenn ihr einfach eine Weile nicht darüber nachdenkt!

Und so einfach ist es:

Gesucht ist zum Beispiel „1000= G in einem K“ und die Lösung ist: „1000 Gramm in einem Kilogramm“. Ihr müsst also nur den Satz ausschreiben

1. 26 B im A	
2. 7 WW	
3. 12 SZ	
4. 8 P im SS	
5. 19 GR im GG	
6. 0 G C i d T b d W g	
7. 18 L auf dem GP	
8. 90 G im RW	
9. 4 Q in einem KJ	
10. 24 S hat der T	
11. 2 R hat ein F	
12. 11 S in einer FM	
13. 29 T hat der F in einem SJ	
14. 32 K in einem SB	
15. 64 F auf einem SB	
16. 5 F an einer H	
17. 16 BL hat D	
18. 60 S s e M	
19. 3 W aus dem M	
20. Alle= W f n R	
21. 6 D hat das BJW des KB BB	
22. 82 M hat die S des KB BB	
23. Bis zu 12 EA im BAK	
24. 9 A gibt es bei R a R auf der HP	
25. 25. MA im M 2013	



Doro Breitmaier
AK Öffentlichkeitsarbeit

Lösungen
wie immer im
nächsten Rundbrief
2014_1

TIPPS UND TRICKS

AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION

Superheldenverfilmung "IRON MAN 1 - 3" Rundbrief Filmkritik 2013 die Zweite



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

Heut stelle ich euch nicht einen Film vor, nicht zwei Filme, nein heute stelle ich euch sage und schreibe drei Filme vor.

Das hat natürlich einen Haken. Denn die meisten von euch werden die Filme schon kennen und zwei von den dreien sind auch schon ein paar Jährchen alt. Aber ich mag sie so sehr und jetzt kann man sie auch alle auf DVD oder Blue-Ray käuflich erwerben.

Ok, jetzt will ich euch nicht mehr länger auf die Folter spannen. Bei den drei Filmen handelt es sich um:

IRONMAN 1 - 3



Mit das Beste was es gerade an Superheldenverfilmungen auf dem Markt gibt.

Was mich besonders beeindruckt ist, dass sich jeder weitere Ironman-Film gegenüber seines,

ohnehin schon grandiosen Vorgängers immer noch ein bisschen steigert. Sei es in humoristischer, actionmäßiger oder auch schauspielerischer Hinsicht, alles wird immer nur besser.



Um was geht es eigentlich?

Ok, jetzt mal kurz für alle die es noch nicht wissen, hier eine kurze Beschreibung um was es geht:

Toni Stark ist ein verdammt reicher Mann. Er ist ein Lebemann, ein Egoist und verdient sein Geld, das er nicht bräuchte denn er ist schon reich mit der Rüstungsfirma, die er von seinem Vater geerbt hat.

Alles läuft gut, bis er in Afghanistan von Terroristen entführt und dabei lebensgefährlich verletzt wird. Die Terroristen wollen hinter die Geheimnisse seiner Waffenforschungen kommen und zwingen ihn dabei zu helfen spezielle Waffen zu konstruieren.

TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION

38

// Tipps und Tricks

Er aber baut mit den Teilen die ihm von den Terroristen zur Verfügung gestellt werden einen Anzug mit einer Energiequelle die ihn zum Einen vor seiner lebensbedrohlichen Verletzung schützt und zum Anderen den Anzug zu einer Kampfrüstung macht.

Er kann sich befreien und das Erlebte verändert seine Sichtweise. Ab jetzt nutzt er all seine Mittel und einen neuen verbesserten Kampfanzug um die Ungerechtigkeiten der Welt zu bekämpfen.

Soviel zum Thema um was es in Ironman geht.

Natürlich geht es in den drei Filmen um sehr viel mehr als das, aber ich werde jetzt nicht die Inhaltsangaben jedes einzelnen Filmes auflisten. Das ist nämlich langweilig, ich werde euch viel lieber einfach kurz sagen warum ihr euch am besten noch heute alle drei Teile besorgen solltet.



Alle Filme sind super witzig. Alle Filme zeichnen sich durch super Effekte aus. Und

alle Filme sind mit Robert Downey Jr. einem der, wie ich finde, besten Schauspieler in Hollywood.



Robert Downey Jr. *spielt* nicht Toni Stark (Ironman), Robert Downey Jr. haucht dem Comichelden erst das Leben ein, das es braucht um ihn vor den Zuschauern glaubwürdig erscheinen zu lassen.

Die Ironman - Filme sind wie zum Leben erweckte Fantasien meiner Kindheit und dafür liebe ich sie.

Jetzt bleibt mir nur noch zu sagen, schaut euch die Filme an und lasst euch entführen in eine Welt in der Superhelden wirklich super sind.

Robert Downey Jr. ist
IRON MAN
- die phänomenale
Filmkritik

TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION

[Http://hoerst-du-mich.de](http://hoerst-du-mich.de)

Gott zum Mitreden - Die Gebetsinitiative des deutschen CVJM



Doro Jantsch

AK Öffentlichkeitsarbeit

Internet Tipps

"Hörst du mich?" Gott zum Mitreden Die Gebetsinitiative des deutschen CVJM

"Hörst du mich?" fragst du dich, wenn deine Gebete nur bis zur Zimmerdecke zu steigen scheinen. "Hörst du mich?" fragt sich auch Gott, wenn wir gar nicht darauf achten, dass er uns antworten will. Die Initiative "Hörst du mich?- Gott zum Mitreden" lädt ein, mit Gott ins Gespräch zu kommen.



Gott zum Mitreden

Gott zum Mitreden

Durch die Initiative „Hörst du mich?“ können Kinder, Jugendliche und Erwachsene im CVJM erleben, dass Gott mit sich reden lässt! Sie erfahren, dass er ihre Gebete hört und ihn interessiert, was sie bewegt. Außerdem werden sie durch „Hörst du mich?“ entdecken, dass Gott mitreden will in ihrem Leben. Er hat etwas zu sagen. Er gibt Antworten und er hat Ideen, wie unser Leben gelingen kann.

15 bis 20 inspirierende Minuten

Damit dies im CVJM oder der Kirchengemeinde vor Ort passiert, braucht es kein zusätzliches Treffen. Die Gebetsideen von „Hörst du mich?“ können dort ausprobiert werden, wo sich Kinder, Jugendlichen und Erwachsene treffen in der Jungschar oder im Jugendkreis, bei der TEN SING Chorprobe oder in der Offenen Tür; in der Vorstandssitzung oder beim Mitarbeitendenkreis. Es geht also nicht um ein weiteres Treffen, sondern um 15 bis 20 inspirierende Minuten mit Gott bei den bestehenden Treffen.

Lust auf Ideen?

Dazu unterstützt die Initiative alle Interessierten von September 2013 bis Juni 2014 mit kreativen Ideen und aktuellen Gebetsanliegen. Monatlich werden auf www.hoerst-du-mich.de drei verschieden Ideen zum Gebet veröffentlicht:

- Eine Idee für das gemeinsame Gebet mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen & Mitarbeitenden
- Eine Idee für das gemeinsame Gebet mit Kindern
- Eine Idee für das persönliche Gebet

TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION

40

//Tipps und Tricks

Wir haben Anliegen

Außerdem werden jede Woche ein paar aktuelle Gebetsanliegen aus CVJM, Kirche, Alltag und Gesellschaft vorgestellt. So können junge Menschen im CVJM gemeinsam ein Thema im Gebet bewegen.

Die Ideen und Anliegen kommen zu dir

Wer mitmachen will, kann sich auf www.hoerst-du-mich.de für den Newsletter der Gebetsinitiative registrieren. Er bekommt dann zum Beginn jeden Monats drei neue Gebetsideen und jede Woche aktuelle Gebetsanliegen zugeschickt. Außerdem kannst du auf www.hoerst-du-mich.de die Methoden auf Klebzettel gedruckt bestellen. Die Haftnotizen kann man zum Beispiel an den Badezimmerspiegel, auf die Kaffeetasse, das Tagebuch oder in die Bibel heften, um sich ans Beten zu erinnern. Die Klebezettel können sowohl stückweise als auch im Abo bestellt werden.

Alle Infos, Ideen, Anliegen und Materialien finden sich auf www.hoerst-du-mich.de.

Der **Internet Tipp**
Gott zum Mitreden
hoerst-du-mich.de



Qual der Wahl
[misterQM / photocase.com](http://misterQM.com)

VON PERSONEN IM EJW GLÜCKWÜNSCHE

2013 - Das Jahr der Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch aus dem Bezirksjugendwerk



2013 scheint das Jahr der Hochzeiten zu sein!

Soviele Glückwünsche zur Hochzeit hatten wir noch in keinem Rundbrief!

Herzliche Glückwünsche an

Angela Kottmann (geb. Homann),
Jugendreferentin in Altdorf und Carsten
Kottmann, die am 8. Juni geheiratet haben



Herzliche Glückwünsche an

Katharina Zengl (geb. Jantsch), BAK-Mitglied
und Mitglied im Rundbriefredaktionsteam

und
Marcus Zengl
deren Hochzeit
am 29. Juni
stattgefunden hat



ebenfalls am 29. Juni gaben sich Katharina
Flassak und Christoph Flassak (geb. Pfeifer),
Jugendreferent in Schönaich das Ja-Wort.

Herzliche Glückwünsche



Am 9.8. fand die Trauung von Cornelia Dietrich
(geb. Drodofsky), bis Ende August
Jugendreferentin in Waldenbuch,
und
Johannes Dietrich
statt.



Herzliche Glückwünsche

VON PERSONEN IM EJW GLÜCKWÜNSCHE

42

// Glückwünsche

Herzliche Glückwünsche an
Dorothea Breitmaier (geb. Jantsch),
Jugendreferentin in Darmsheim und Mitglied
der Rundbriefredaktion und Uli Breitmaier,
Mitglied der Rundbriefredaktion heirateten
am 14. September.



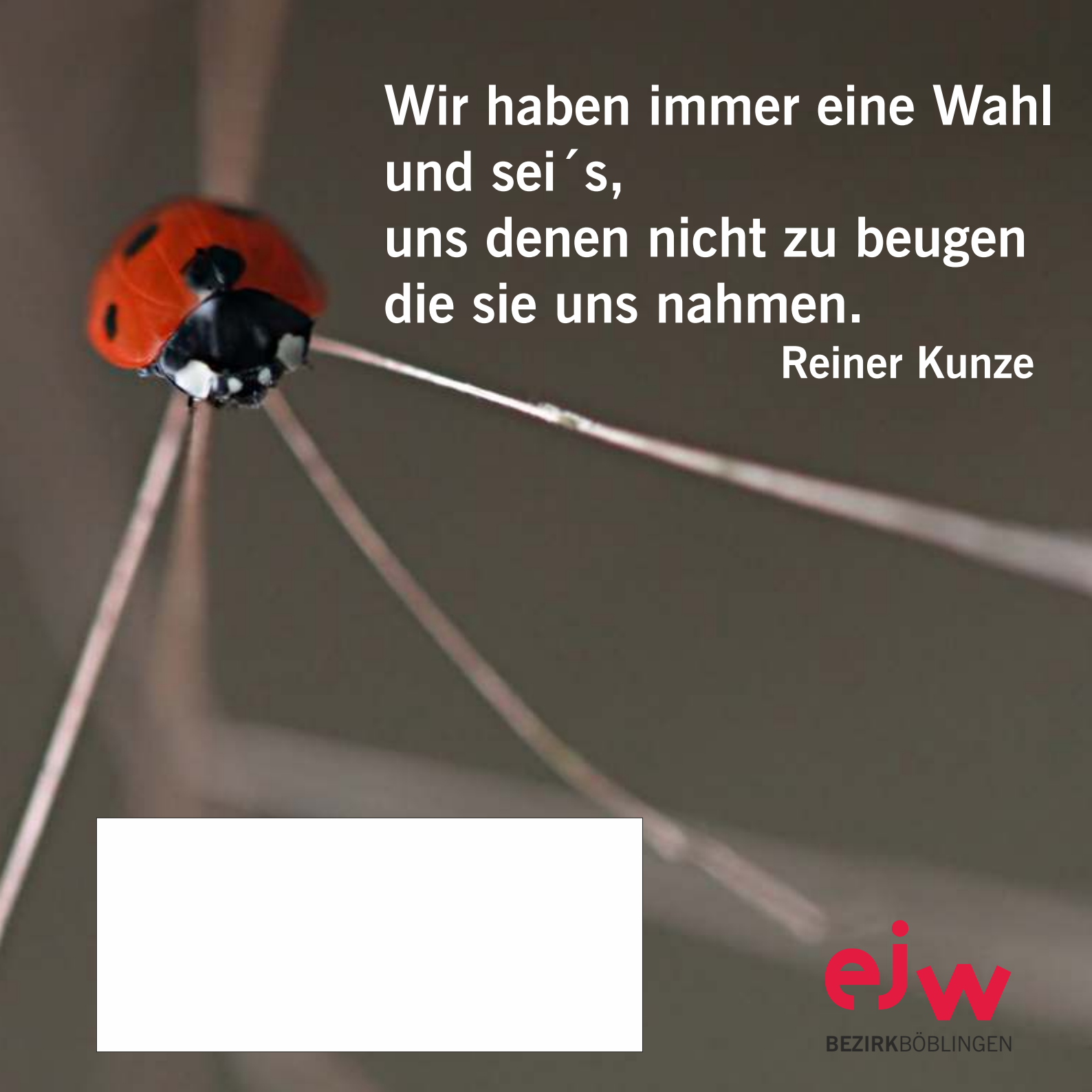
**Wir wünschen Euch allen Gottes Segen für
Euren gemeinsamen Weg durchs Leben!**



Gott segne die Tage die vor Euch liegen,
damit ihr Aufregung und Ärger
zurücklassen könnt und erwartungsvoll
aufbrechen in neues,
Gott segne die Wochen die vor Euch liegen,
damit mit dem Alltag
sich auch die Kraft einstellt ihn zu bestehen
Gott segne die Monate,
die vor euch liegen,
damit wächst, was Euch verbindet
und Ihr einander mehr und mehr zum Zuhause
werdet

Gott segne die Jahre die vor euch liegen
damit die Gezeiten der Liebe euch nicht zu
schrecken vermögen
damit ihr Ebbe und Flut zu leben versteht.
Und Gott segne uns alle
damit uns
für viele Stunden, Tage, Monate Jahre
eure Liebe ein Zeichen wird
wie Gott ist. *(Katja Süß)*



A close-up photograph of a red ladybug with black spots on its back, perched on a delicate spider web. The background is dark and out of focus, highlighting the intricate structure of the web and the vibrant colors of the insect.

**Wir haben immer eine Wahl
und sei´s,
uns denen nicht zu beugen
die sie uns nahmen.**

Reiner Kunze

